

Mensch – Welt

Kreativworkshop II aus der Reihe „Wunde Welten – Kunst als diskursives Medium“¹

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Studierende aus dem Bereich Kunst und Gestaltung sowie ehrenamtlich Interessierte im Umfeld der am Projekt beteiligten Einrichtungen
- Termin:** Montag, 12. September bis Freitag, 16. September 2022
- Seminarnummer:** 22/04/372
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin
Prof. Dr. Andreas Beaugrand, Kunst- und Kulturwissenschaftler
- Referent*in:** Isolde Frepoli (Plastik)
Sven Henric Olde (Zeichnung)
- Teilnahmegebühr:** 100 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Die Coronapandemie hinterlässt deutliche Spuren bei Individuen und in der Gesellschaft. Distanzregeln, Masken, Abstand und Restriktionen haben dazu geführt, dass sich Menschen einsam, abgeschnitten und verloren fühlen. Gerade junge Menschen leiden darunter, dass Diskurse abgebrochen sind, der persönliche Kontakt eingeschränkt wurde. Auch der Kulturbereich steht vor der Herausforderung, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und Formate für einen neuen kultargesellschaftlichen Umgang zu entwickeln. Wie kann sich bildende Kunst hier einbringen? Und welchen Beitrag könnte Kunst leisten, um auf aktuelle gesellschaftliche Verunsicherungen zu reagieren? Und wo haben sich auch kreative Kräfte entwickelt, die neue Möglichkeiten und Ideen gebracht haben, gerade weil das System in Stress geraten ist?

¹ Das Projekt besteht aus einer Reihe mit 3 Workshops. Teilnehmende können sowohl an einzelnen als auch an allen drei Workshops teilnehmen. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf.

Diese Fragen thematisiert dieser Kreativworkshop. Er ist Teil des Projekts „Wunde Welten“, das aktuelle gesamtgesellschaftliche und lebensweltliche Fragen, aufgreift und die Schnittstelle von Welt und Individuum bearbeitet. In insgesamt drei Workshops wird das rezeptiv-expressive Potential der bildenden Kunst genutzt. Bildende Kunst wird als didaktisches Element in der Weiterbildung eingesetzt, durch das Teilnehmende die Komplexität unserer Welt reflektieren und in einen individuellen und gesellschaftlichen Bezug setzen. Die Projektergebnisse werden in einer Ausstellung präsentiert.

Ziel des zweiten von drei Workshops ist die kritische Reflexion und Annäherung an aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen aus künstlerischer Perspektive. Im Fokus stehen junge Erwachsene die sich mit gesellschaftlichen Stimmungen und Wahrnehmungen, aber auch dem eigenen Verhältnis zur Welt auseinandersetzen. Dadurch gibt der Workshop Raum, sich mit Erfahrungen, Gedanken und Fragen rund um aktuelle gesellschaftliche Situationen zu befassen und diese künstlerisch darzustellen. Zusammen mit und angeleitet durch professionell tätigen Künstler*innen überlegen die Teilnehmenden, wie sie Themen, die sie beobachten und bewegen, künstlerisch ausdrücken möchten. So soll über bildende Kunst ein achtsamer und sensibler Austausch über Biografie, Orientierung und Resilienz wie auch über die eigenen und die gesellschaftlichen Belastungen entstehen.

Ziele:

- Auseinandersetzung mit den Auswirkungen und Folgen der Coronapandemie auf Gesellschaft und Menschen
- Austausch über die Herausforderungen und Chancen unserer Gesellschaft an der Schnittstelle zum Individuum
- Eröffnung eines künstlerischen Austausches zur Bearbeitung aktueller gesellschaftspolitischer Fragestellungen
- Schulung rezeptiv-expressiver Fähigkeiten und Stärkung individueller kreativer Kompetenzen im Bereich der bildenden Kunst
- Förderung der Persönlichkeitsbildung, um gesellschaftliche Fragen aktiv und kreativ mitzugestalten
- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und Anregung zu Partizipation und Teilhabe in gesellschaftlichen Diskursen
- Betonung der Bedeutung einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und Schärfung des Bewusstseins für gegenseitigen Respekt und Toleranz

- Unterstützung bei der regionalen Vernetzung und Anbahnung von kreativen Projekten von professionellen Künstler*innen und Nachwuchskünstler*innen

Programmablauf:

Montag, 12. September 2022

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung, Kaffee
15.00 - 15.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Prof. Dr. Andreas Beaugrand Begrüßung und Vorstellung <i>Präsentation</i>
15.30 - 16.00 Uhr	Dr. Nike Alkema / Prof. Dr. Andreas Beaugrand Gemeinsames Kennenlernen, Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Impuls, Vorstellungsrunde</i>
16.00 - 18.00 Uhr	Isolde Frepoli / Sven Henric Olde Bildende Kunst als Reflexionsmedium <i>Impuls, Diskussion, gemeinsame Vorbereitung der Werkräume</i>
18.00 Uhr	Abendessen
ab 19.00 Uhr	Erstes Ausprobieren, Zeit für individuelle Gespräche

Dienstag, 13. September 2022

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Isolde Frepoli / Sven Henric Olde Mensch und Welt – eine erste Verortung <i>Impuls, Kleingruppenarbeit</i>

- 10.30 - 12.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Mensch und Welt – Beobachtungen und Impulse
Recherchearbeit und Austausch in Kleingruppen
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Kunstwerkstatt
- 15.30 - 16.00 Uhr Kaffee
- 16.00 - 18.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 14. September 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 12.00 Uhr Mittagessen

- 14.00 - 15.30 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 15.30 - 16.00 Uhr Kaffee
- 16.00 - 18.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 15. September 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.30 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische
Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 15.30 - 16.00 Uhr Kaffee

- 16.00 - 18.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 18.00 Uhr Abendessen

Freitag, 16. September 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 12.00 Uhr Isolde Frepoli / Sven Henric Olde
Chancen und Herausforderungen der Gesellschaft – eine künstlerische Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 11.00 - 12.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Prof. Dr. Andreas Beaugrand
Gemeinsame Vorstellung der Arbeitsergebnisse und entstandenen Werke, Aufarbeitung offener Fragen
Präsentation, Feedbackrunde
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Abreise

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de

Förderung:

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperation:



Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Oerlinghausen e.V. durchgeführt.

Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB).

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert. Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.